

UNIVERZITA PALACKÉHO V OLOMOUCI  
Pedagogická fakulta  
Katedra německého jazyka

**JITKA ZAVADILOVÁ**

Obor: Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání a Výtvarná tvorba se  
zaměřením na vzdělávání

**HOLOCAUST IN DER KINDER- UND  
JUGENDLITERATUR**

**Bakalářská práce**

Vedoucí práce: Mgr. Jenny Poláková, Ph.D.

OLOMOUC 2010

**Erklärung:**

Ich versichere, dass ich die vorliegende Bakkalauresarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen der Bakkalauresarbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quellen deutlich als Entlehnung gemacht.

Olomouc 28. 6. 2010

.....

Jitka Zavadilová

**Danksagung:**

Ich bedanke mich besonders bei Frau Mgr. Jenny Poláková, Ph.D. für ihre fachliche Leitung meiner Bakkalauresarbeit, für Vermittlung von vielen Unterlagen und für die Zeit, die sie mir widmete.

## INHALTVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>5</b>
<b>1. ZU DEN BEGRIFFEN.....</b>	<b>6</b>
<b>2. GESCHICHTE UND ENSTEHUNG DES HOLOCAUSTS.....</b>	<b>8</b>
<b>3. DAS THEMA HOLOCAUST.....</b>	<b>11</b>
<b>4. ANNE FRANK TAGEBUCH.....</b>	<b>14</b>
<b>4.1. ANNE FRANK UND FAMILIE FRANK.....</b>	<b>14</b>
<b>4.2. VERÖFFENTLICHUNG DES TAGEBUCHS VON ANNA FRANK.....</b>	<b>18</b>
<b>4.3 ANNE FRANK TAGEBUCH – FASSUNG VON OTTO H. FRANK UND     MIRJAM PRESSLER.....</b>	<b>20</b>
<b>5. ...ABER STEINE REDEN NICHT VON CARLO ROSS.....</b>	<b>30</b>
<b>5.1. CARLO ROSS.....</b>	<b>30</b>
<b>5.2. ...ABER STEINE REDEN NICHT.....</b>	<b>32</b>
<b>6. ANNE FRANK TAGEBUCH UND ...ABER STEINE REDEN NICHT – VERGLEICHUNG .....</b>	<b>34</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG.....</b>	<b>35</b>
<b>RESUMÉ.....</b>	<b>36</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>37</b>
<b>ANLAGE.....</b>	<b>40</b>

## **EINLEITUNG**

Das Thema meiner Bakkalauresarbeit ist Holocaust in der Kinder- und Jugendliteratur. Dieses Thema ist zu umfangreich, nicht nur für eine größere Zahl der Autoren, die sich mit dem Holocaust in seinen Werken befassen, sondern auch für einen längeren Zeitabschnitt der Entstehung dieser Literatur. In meiner Bakkalauresarbeit konzentriere ich mich an die Literatur mit der Thematik des Holocausts, die in den deutschsprachigen Ländern entstand oder deren Geschichte in diesen Ländern abspielt.

Ich denke, dass dieses Thema der Holocaust auch in der heutigen Zeit immer sehr aktuell ist. Der Holocaust ist eng mit dem Rassismus und mit der Fremdenfeindlichkeit verbunden. Über dieses Thema spricht man oft und darüber man viele Bücher lesen kann und viele Filme schon gedreht wurden. Trotzdem sind auch heute manche Leute, die sehr rassistisch orientiert sind und präsentieren seine rassistischen Sprüche ganz öffentlich. Auch heute spricht man oft über eine ökonomische Krise und viele Leute sind unzufrieden. Auch in der heutigen Zeit wurden bei uns die Arbeiterpartei und viele Neonazi-Gruppe gegründet, die vor allem viele junge Leute bilden. Aus diesem Grund denke ich, dass sehr wichtig ist, über Holocaust wieder die Leute mehr zu informieren. Die Leute sollten sich daraus belehren. Nach den Untersuchungen ist Holocaust für die Leute ein bekannter Begriff, aber die Kenntnisse über diese Ereignisse und über den Inhalt des Begriffs Holocaust sind bei vielen sehr gering.

In dem ersten Teil meiner Bakkalauresarbeit definiere ich die Grundbegriffe Holocaust und Kinder- und Jugendliteratur. Dann halte ich für das Wichtige, die Geschichte und Entstehung des Holocaust zu erklären. Danach befasse ich mich mit dem Thema der Holocaust in der Kinder- und Jugendliteratur in den deutschsprachigen Ländern. Im praktischen Teil meiner Bakkalauresarbeit interpretiere ich die Bücher „Anne Frank Tagebuch“ und „...aber Steine reden nicht“, die Literatur mit dieser Thematik darstellen. Bei der Interpretation der Bücher benutze ich die Hermeneutische Methode.

## **1. ZU DEN BEGRIFFEN**

### **Holocaust**

Mit dem Begriff Holocaust wird der Genozid vor allem an den europäischen Juden während der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland und in den von den Deutschen besetzten Ländern bezeichnet. Zu den Opfer des Holocausts gehören aber auch im weiteren Sinn die Angehörigen anderer gesellschaftlicher, religiöser oder ethnischer Gruppen, vor allem auch Polen, Sinti, Roma, Slawen, die Zeugen Jehovas, die Homosexuellen und die Behinderten. Holocaust war ein durch den Staatsmacht organisierender Prozess, der mit einer rassistischen Ideologie begann, dann die juristische Diskriminierung folgte und das alles entwickelte sich in systematischen, industriellen und staatlich organisierten Massenmorden.<sup>1</sup>

Im Jahre 1942 wurde erstmals der Begriff Holocaust in der Verbindung mit diesen Ereignissen in einer britischen Tageszeitung benutzt. Der Begriff stammt aus dem griechischen Wort und bedeutet „ein Brandopfer“. Aus diesem Grund denken manche Leute, dass dieser Begriff zu sehr die Opferrolle der Ermordeten betont und bevorzugen den hebräischen Begriff Shoa. Das Wort Shoa bedeutet „großes Unheil“ oder „Katastrophe“. Eine andere Meinung ist, dass auch viele Juden keinen direkten Bezug mit hebräischer Sprache hatten. Aus diesem Grund werden als die angemessenen und prägnanten Begriffe Judenverfolgung und Judenvernichtung benutzt.<sup>2</sup>

### **Kinder- und Jugendliteratur**

Zu den Kinder- und Jugendliteratur gehören die Bücher, deren Inhalt dem Alter des jungen Lesepublikums angemessen ist. Sie werden oft allgemein als die Kinderliteratur bezeichnet. Zu diesen literarischen Werken werden auch die Bücher zugeordnet, die ursprünglich für die Erwachsenen geschrieben wurden, aber danach wurden sie auch bei der Kinder oder Jugendlichen sehr beliebt. Diese Bücher werden für das jüngere Publikum in einer überarbeiteten oder gekürzten Fassung herausgegeben. Zu dieser Zeit werden fast

---

<sup>1</sup> [http://www.eref.de/kalenderblatt/mehr/holocaust\\_begriff\\_verwendung.htm](http://www.eref.de/kalenderblatt/mehr/holocaust_begriff_verwendung.htm) 3. 11. 2009

<sup>2</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Holocaust\\_\(Begriff\)#Alternativbegriff:\\_Shoa](http://de.wikipedia.org/wiki/Holocaust_(Begriff)#Alternativbegriff:_Shoa) 3. 11. 2009

alle Themen der Literatur für die Erwachsene auch in der Kinderliteratur thematisiert. Nicht nur bei der Verarbeitung schwierigerer Themen, wie zum Beispiel Holocaust und Nationalsozialismus sind, müssen die Schriftsteller viele Aspekte berücksichtigen. Die in der Kinderliteratur benutzten sprachlich-stilistischen Mittel müssen dem Alter des jungen Lesers angemessen werden. Zum Beispiel der Zeit- und Perspektivwechsel könnten dem jüngeren Publikum bei dem Lesen Schwierigkeiten machen und ein solcher Text wäre dann für die Kinder auch schwer zu verstehen.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> HAAS, G.: *Kinder- und Junngendliteratur*. ISBN 3 – 15 –010325 – 8, 1984. S. 96-97.

## **2. GESCHICHTE UND ENTSTEHUNG DES HOLOCAUSTS**

### **Anfang des Holocausts**

Vor dem ersten Weltkrieg war Deutschland ein starkes Land. Die deutsche Industrie, das Schulwesen und die Kunst waren ranghoch und weltberühmt. Nach dem Ersten Weltkrieg, der von 1914 bis 1918 dauerte, wurde alles anders. Das besiegte Deutschland musste den Siegern eine finanzielle Entschädigung bezahlen. Für Deutschland bedeutete es nicht nur eine Entwürdigung, sondern auch den Anfang der wirtschaftlichen Probleme und die Verbreitung nationalistischer Gedanken.

Die Arbeitslosenzahl stieg schnell. Die Deutsche Arbeiterpartei, die sehr rassistisch orientiert war, wurde seit dem Jahre 1920 als die Nationale Sozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) bekannt. Zum Parteivorsitzenden der NSDAP wurde Adolf Hitler ernannt. Diese Partei war bei den Leuten immer mehr beliebt, weil die unzufriedenen Leute auf eine bessere Veränderung hofften. Diese Partei versprach den Leuten die Lösung der Probleme in Deutschland. Auch Kinder wurden rassistisch erzogen, dafür wurde die Jugendorganisation „Hitlerjugend“ gegründet. Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler Reichskanzler, damit endete die Demokratie in Deutschland. Dann wurde das erste Konzentrationslager für die politischen Gegner gegründet und die anderen Parteien außer der NSDAP wurden verboten.<sup>4</sup>

In dieser Zeit wurden die Juden schon diskriminiert. Die Nazis riefen einen Boykott der jüdischen Geschäfte aus und die Bücher der jüdischen Autoren wurden vernichtet. Auch die neue Aufnahme von Juden an die Schulen und Hochschulen wurden sehr eingeschränkt.

### **Die drei Phasen des Holocausts**

---

<sup>4</sup> BARTEL, J. S.: *Holocaust - Ztracená slova*. ISBN 80 – 86986 – 05 – 5, 2006. S. 11.

Der Holocaust wird von den Historikern oft in drei Phasen geteilt, nach dem Grad der Ausgrenzung und der Verfolgung der Minderheiten und jüdischen Bevölkerung in Deutschland und in den von ihm besetzten Ländern. Zu der dritten Phase des Holocausts wird auch die so genannte Endlösung der jüdischen Frage zugeordnet.

### **Die erste Phase des Holocausts**

Nachdem der Reichpräsident von Hindenburg gestorben war, erklärte Hitler sich zum Führer. Im Jahre 1935 wurden rassistische Nürnberger Gesetze gültig, damit begann die erste Phase des Holocausts. Die Juden wurden als Staatsangehörige bezeichnet und verloren schrittweise alle Bürgerrechte. Das Judentum war für die Nazis nicht mehr eine Religion sondern eine Rasse. Als Juden wurden alle Leute mit drei oder vier jüdischen Großeltern bezeichnet. Die Juden wurden immer mehr diskriminiert. Im Jahre 1938 mussten die Juden ihr Vermögen abgeben.<sup>5</sup>

### **Die zweite Phase des Holocausts**

In der zweiten Phase wurden die Juden von den anderen Leuten schrittweise isoliert und in Ghettos (das Warschauer Ghetto, Theresienstadt und andere) deportiert. Das Ghetto war oft ein isolierter alter Teil einer Stadt. Die Juden wurden in den Ghettos versammelt, damit sie später in Konzentrationslager und in Vernichtungslager deportiert wurden. Viele Leute starben schon in den Ghettos an Krankheiten oder vor Hunger.

### **Die dritte Phase des Holocausts**

Im Jahre 1939 begann in Deutschland das Programm der Euthanasie. Auf diese Weise wurden die physisch oder geistig behinderten Menschen ermordet. Im Jahre 1941 folgte der Massenmord an Juden im Osten. Damit wurden die Spezialkommandos (Einsatzgruppen) beauftragt. Nach dem Überfall Russlands pfändeten diese Einsatzgruppen den Juden alle Wertsachen und ermordeten dann die jüdische

---

<sup>5</sup> RICHTER, H. P.: *Damals war es Friedrich*. ISBN 3 – 423 – 07800 – 6, 1981. S. 121.

Bevölkerung. Im Zeitraum von 1941 bis 1942 wurden in Russland 1,5 Millionen Juden ermordet.<sup>6</sup>

### **Endlösung der jüdischen Frage**

Im Jahre 1942 wurde bei der Wannsee-Konferenz die systematische Vernichtung der Juden als Endlösung der jüdischen Frage erklärt. Am Anfang der Kriegs gab es schon die Konzentrationslager Dachau, Sachsenhausen, Buchenwald, Flossenbürg, Mauthausen und Ravensbrück. Seit dem Jahre 1942 wurden neue Vernichtungslager gebaut. Viele Juden starben schon während des schrecklichen Transports in den Viehwagen aus den Ghettos in die Vernichtungslager. In den Vernichtungslagern wurden zum Töten der Leute Gaskammern benutzt. Nach der Ankunft in die Vernichtungslager wurden die Leute sofort in Gruppen geteilt. Die meisten Kinder und die alten Leuten wurden sofort in die Gaskammern geschickt. Die Leute, die hart arbeiten konnten, lebten in den Vernichtungslagern unter schrecklichen Bedingungen. Sie waren abgehungert und dehydriert. Einige jüdische Häftlinge wurden zum Sonderkommando ausgewählt und mussten in den Krematorien arbeiten. Ganz unmenschlich waren auch die ärztlichen Versuche zwischen 1943 und 1945 an den Kindern in Auschwitz.<sup>7</sup>

Von dem Jahre 1933 bis dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahre 1942 kamen mehr als sechs Millionen jüdischer Bevölkerung und viele weitere Leute in Europa um. *„Beteiligt waren neben der nationalsozialistischen Führung deutsche Behörden, die Wehrmacht, Einheiten der SS und der Polizei, Kollaborateure in den besetzten Gebieten, insgesamt mehr als 500 000 Menschen. Dieser Massenmord wird meist als Holocaust bezeichnet.“*<sup>8</sup>

---

<sup>6</sup> BARTEL, J. S.: *Holocaust - Ztracená slova*. ISBN 80 – 86986 – 05 – 5, 2006. S. 20-21.

<sup>7</sup> BARTEL, J. S.: *Holocaust - Ztracená slova*. ISBN 80 – 86986 – 05 – 5, 2006. S. 24

<sup>8</sup> KAIL, M., OOSTING, K.: *Antisemitismus in Europa- Vorurteile in Geschichte und Gegenwart*. ISBN 978 – 89331 – 865 – 0, 2008. S. 13

### 3. DAS THEMA HOLOCAUST

Die politischen und historischen Veränderungen in der Gesellschaft beeinflussen auch die Entwicklung der Kultur und der Ausbildung. Die Veränderungen in der Gesellschaft und die neuen politischen Tendenzen beeinflussen wesentlich auch die historische Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur, die Auswahl der bearbeiteten Themen und das Niveau dieser Literatur.

Die Themen der Zweite Weltkrieg, der Faschismus und der Holocausts in der Kinder- und Jugendliteratur wurden erst in den 60er Jahren in größerem Maß verarbeitet. Mit der Thematik der Verfolgung und Ausgrenzung der Juden befasst sich Hans Petr Richter in seinem Roman „*Damals war er Friedrich*“, der im Jahre 1961 veröffentlicht wurde. Am Anfang spiegelte diese Literatur auch die Angst der Eltern vor den Fragen ihrer Kinder nach der Zeit des Holocausts wider, die diese Erwachsenen selbst als Kinder erlebten. Diese Problematik wurde in dem Buch „*Vier Fragen an meinen Vater*“ bearbeitet. Dieses Werk von Horst Burgers wurde im Jahre 1976 publiziert und gehört zu den bedeutendsten Büchern über die Entstehung des Faschismus. Ein anderer Grund für die Verarbeitung der Themen des historischen Zeitraumes während des Dritten Reiches war die Angst vor der neuen Verbreitung der neonazistischen Gedanken und Ausdrücke neonazistischer Strömungen in der zweiten Hälfte der 70er Jahre. Die Schriftstellerin Barbara Gehrts erzählt in ihrem Werk „*Nie wieder ein Wort davon?*“ über ihre eigenen Erlebnisse. Die Autorin stellt sich die Fragen, was für die Verhinderung der Kriegs und des Faschismus besser ist. Soll man sich mit der Thematik des Holocausts noch beschäftigen, oder soll diese Problematik schon beendet werden? Das autobiografische Buch wurde im Jahre 1975 herausgegeben.<sup>9</sup>

In den 70er Jahren wurden die Flucht aus Deutschland, die Emigration und der Alltag von Emigranten oft als Sujet der Kinderliteratur verarbeitet. Viele Autoren schreiben ihre Bücher als eine einfache menschliche Geschichte, aus der Sicht des Kindes, das sie selbst damals waren. Die Kinder sind sich des Ausmaßes der Bedrohung nicht bewusst und ein schweres Thema der Zweite Weltkrieg und der Holocaust wird dem Alter des jungen Lesers angemessen. Diese Werke schildern die Trostlosigkeit und die Verzweiflung der

---

<sup>9</sup> WILD, R.: *Geschichte der deutsche Kinder- und Jugendliteratur*. ISBN 3 – 476 –00714 – 6, 1990. S. 334-336.

Menschen während des Nationalsozialismus. Die Autoren richten ihre Aufmerksamkeit vor allem auf die menschlichen Beziehungen, die psychologische Charakter der Hauptfiguren und auf die Folge der psychischen Dauerbelastung der Menschen. In den Geschichten werden die menschlichen Eigenschaften der einzelnen Personen beobachtet. Ein Beispiel für die Emigration und die Flucht nach Ausland beschreibende Literatur ist „*Anne Frank Tagebuch*“. Dieses Buch wurde von Mirjam Pressler auf Grund der Aufzeichnungen eines jüdischen Mädchens in seinem Tagebuch bearbeitet und aus dem Niederländischen ins Deutsche übersetzt. Aus der Ich-Perspektive eines ahnungslosen Kindes wird auch „*Maikäfer flieg*“ von Christine Nöstlinger erzählt. Dieses Werk stellt die letzten Tagen des Kriegs und die Nachkriegsmonate in Wien dar. Das erwähnenswerte Buch „*Sterne ohne Himmel*“ von Leonie Ossowski wurde erstmals im Jahre 1958 und dann in überarbeiteter Fassung im Jahre 1978 herausgegeben. In diesem Buch werden die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs in einer deutschen Stadt geschildert. Als Sujet dieser Geschichte wird eine moralische Zwangslage der Menschen beschrieben. Sie stehen vor der Entscheidung, ob sie einem jüdischen Jungen helfen sollen und selbst in die Gefahr treten, oder ihn anzeigen sollen und in Sicherheit bleiben.<sup>10</sup>

Im Zeitraum von 1979 bis 1989 gehören der Nationalsozialismus und die Darstellung des Drittes Reiches zu den meist bearbeiteten Themen in der neu entstehenden Kinder- und Jugendliteratur. Diese Thematik wird nicht nur bei den Autoren sondern auch bei dem Leserkreis hoch geschätzt. Während der Jahren 1979 - 1989 sind mehr als sechzig neue Kinderbücher zu dieser Thematik in den deutschsprachigen Ländern erschienen.<sup>11</sup>

In den 80er Jahren befassen sich die meisten Schriftsteller mit der Deformation der Kindheit und Jugend während des Nationalsozialismus und des Holocausts. Die Themen wie die Emigration und die Flucht ins Ausland werden nicht mehr so oft dargestellt. Auch die Geschichten anderer Minderheiten als der jüdischen, wie Sinti, Roma, Homosexuelle und Behinderte, werden nur selten literarisch behandelt. Mit der Thematik der Deformation von der Kindheit und Jugend im Dritten Reich befasst sich Trude Michels in ihrem Kinderroman „*Freundschaft für immer und ewig?*“. Die Schriftstellerin konzentriert sich

---

<sup>10</sup> WILD, R.: *Geschichte der deutsche Kinder- und Jugendliteratur*. ISBN 3 – 476 –00714 – 6, 1990. S. 334-336.

<sup>11</sup> WILD, R.: *Geschichte der deutsche Kinder- und Jugendliteratur*. ISBN 3 – 476 –00714 – 6, 1990. S. 361.

vor allem auf die Freundschaft zwischen zwei Mädchen, von denen das eine aus einer jüdischen Familie stammt und das andere nichtjüdischer Herkunft ist. Der Kinderroman spielt vor einem historischen Hintergrund. Die meisten Werke beschreiben das Leiden der Menschen, die Trennung von Eltern und Kindern, die Judenverfolgung und die Ausgrenzung der Juden. Zu der den Holocaust beschreibenden Kinderliteratur gehört auch das bedeutende autobiographische Buch „...aber Steine reden nicht“ von Carlo Ross. Der Autor richtet seine Aufmerksamkeit hauptsächlich auf den Zeitabschnitt von dem Pogromjahr 1938 bis zu seiner Deportation im Jahre 1942. Dieser Kinderroman wird aus der Sicht des zehnjährigen jüdischen Jungen David Roses dargestellt und erzählt über die Freundschaft von vier Jungen. In dem Buch werden die menschlichen Geschichten der deutschen und der jüdischen Einwohner einer Altenhagener Straße beobachtet, die wegen den gemeinsamen wirtschaftlichen Existenzsorgen und der steigenden Arbeitslosigkeit verbunden sind. Das mehrfach ausgezeichnete Kinderbuch wurde im Jahre 1987 herausgegeben.<sup>12</sup>

Die meisten Kinder- und Jugendbücher mit der Thematik des Dritte Reichs und der Holocaust zählen wir zu der erzählenden Sachliteratur. Die Autoren stellen oft die menschlichen Geschichten vor einem historisch- autobiographischen Hintergrund dar. Diese literarischen Werke kann man auch als Prosawerke mit einer kindlichen Hauptfigur bezeichnen.

Die Thematik der Holocaust, die Zeit des Nationalsozialismus und der Faschismus sind bei den Autoren der literarischen Werke für Kinder und Jugendliche immer populär. Jedes Jahr erscheinen einige neue Bücher über die Opfer des Faschismus oder neue Fassungen von den Werken zur Thematik der Holocaust oder der Zweite Weltkrieg.

---

<sup>12</sup> WILD, R.: *Geschichte der deutsche Kinder- und Jugendliteratur*. ISBN 3 – 476 –00714 – 6, 1990. S. 363-364.

## 4. ANNE FRANK TAGEBUCH

Als das erste literarische Werk zum Thema der Holocaust, mit dem ich mich in meiner Bakkalaureusarbeit beschäftige, habe ich „*Anne Frank Tagebuch*“ ausgewählt. Dieses Buch halte ich für eines der bekanntesten Kinderbücher zu diesem historischen Zeitraum. Das Schriftwerk wurde aufgrund des persönlichen Tagebuchs eines jüdischen Mädchens Annelies (Anne) Frank geschrieben und wurde weltbekannt.

Dieses Buch wurde schon mehrmals bearbeitet und in etwa 55 Sprachen übersetzt. Im Jahre 1955 ist auch ein erfolgreiches Theaterstück aufgrund des Tagebuchs in den USA entstanden. Diese Geschichte wurde so bekannt, dass sie im Jahre 1959 auch verfilmt wurde.<sup>13</sup>

Am Anfang erwähne ich einige Fakten über Anne Frank und ihre Familie. Dann halte ich für wichtig, die Geschichte der Veröffentlichung des Tagebuchs zu erklären. Danach befasse ich mich mit der Interpretation des Werkes „*Anne Frank Tagebuch*“ (Fassung von Otto H. Frank und Mirjam Pressler aus dem Jahre 1994). Bei der Interpretation richte ich meine Aufmerksamkeit hauptsächlich auf:

- Die Form des literarischen Werkes.
- Den Hauptfigur – Anne Frank.
- Die menschlichen Beziehungen der Hauptfiguren und ihre Eigenschaften.
- Den historischen Hintergrund der Geschichte.

### 4.1. ANNE FRANK UND DIE FAMILIE FRANK

Annelies (Anne) Frank wurde am 12. Juni 1929 in Frankfurt am Main geboren, wo die ganze Familie Frank bis zu ihrer Flucht im Jahre 1933 nach den Niederlanden gelebt hat. Annes einzige Schwester Margot Betti Frank kam am 16. Februar 1926 zur Welt. Annes Mutter Edith Frank-Holländer (1900-1945) stammte aus Aachen, wo Annes Oma

---

<sup>13</sup> METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute*. ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996. S. 85.

Holländer lebte. Auch Annes Vater Otto Frank (1889-1980) war deutscher Herkunft.<sup>14</sup>

Otto Frank kämpfte in dem Ersten Weltkrieg für Deutschland und Annes Oma Alice Frank-Stern arbeitete während des Ersten Weltkriegs als Krankenschwester in einem Militärlazarett. Die Franks waren eine jüdische Familie. Als liberale Juden feierten sie nur die größten jüdischen Feste.<sup>15</sup>

Seit dem Jahr 1929 lebte man in Deutschland schwer. Wegen der großen Wirtschaftskrise hatten viele Firmen Geldprobleme, trotzdem verbrachten Franks noch ein paar Jahre in Frankfurt am Main, wo sie auch viele Verwandten und ihre Bekanten hatten. Als im Jahre 1933 Adolf Hitler Reichskanzler wurde, war Anne Frank drei Jahre alt. Seitdem Hitler die Macht ergriff, fühlten sich die Franks in Deutschland nicht mehr gefahrlos. Aus diesem Grund trafen sie eine Entscheidung, in die Niederlande zu emigrieren. Zu dieser schweren Entscheidung sagte Otto Frank später: *„Die Welt um mich herum brach zusammen. Ich musste mich den Konsequenzen stellen, und obwohl es mir großen Schmerz bereitete, sah ich ein, dass Deutschland nicht die Welt war, und verließ das Land für immer.“*<sup>16</sup>

Zuerst kam Otto Frank im Sommer 1933 in die Niederlande und gründete seine neue Firma Opekta zur Marmeladeherstellung in Amsterdam. In dieser Zeit wohnten Anne und Margot mit ihrer Mutter bei der Oma Holländer in Aachen. Während des folgenden Monats kam auch Edith Frank-Holländer in die Niederlande. Dann folgte Margot Frank und als das letzte Familienmitglied fuhr Anne Frank im Jahre 1934 in die Niederlande.<sup>17</sup>

Die Familie Frank glaubte, dass sie in den Niederlanden wieder in der Sicherheit leben kann. Ein paar Jahre war es so. In den Niederlanden wohnte die Familie in Amsterdam, wo Annes Vater Otto Frank seine neue Arbeit gefunden hat. Eine neue Wohnung der Familie Frank befand sich am Merwedeplein in Amsterdam. Es kam ihnen vor, dass sie wieder ein ganz normales Leben führen konnten. In dem Jahre 1934 begann Annes Schwester Margot die Schule zu besuchen. Seit dem folgenden Jahr besuchte Anne die Montessori-Schule.

---

<sup>14</sup> <http://www.holocaust.cz/cz2/history/people/anna frankova> 15. 6. 2010

<sup>15</sup> METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute.* ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996. S. 9.

<sup>16</sup> METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute.* ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996. S. 16.

<sup>17</sup> <http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Alle-Personen/Edith-Frank/> 15.6. 2010

Annes Vater Otto Frank erwähnte später: „Für Anne war es gut, dass sie eine Montessori-Schule besuchte, wo jeder Schüler sehr individuell behandelt wurde.“<sup>18</sup> Franks lernten schrittweise Niederländisch und die beiden Mädchen fanden auch neue Freunde und Freundinnen in Amsterdam. Die Familie verbrachte gern ihr Freizeit am Strand. Seit dem Jahre 1939 lebte in Amsterdam auch ihre Oma Holländer. Andere Annes Verwandte flohen aus Deutschland nach Amerika.<sup>19</sup>

Im Jahre 1939 brach der Zweite Weltkrieg aus und in dem nächsten Jahr wurden auch die Niederlande von Deutschland überfallen und besetzt. Die Juden, die in den Niederlanden lebten, wurden schrittweise diskriminiert. Die jüdischen Bürger wurden registriert und von der nicht jüdischen Bevölkerung immer mehr isoliert. Anne und Margot mussten die Schule für jüdische Kinder besuchen. Die Freiheit der Juden wurde immer stärker begrenzt. Auch in den Niederlanden hatten alle Juden ab sechs Jahren die Pflicht, einen Judenstern an ihrer Kleidung zu tragen. Dann folgten weitere neue Verbote und Verordnungen, die für die jüdische Bevölkerung gültig wurden. Otto Frank durfte als Jude nicht mehr seine eigene Firma leiten. Aus diesem Grund beauftragte er seinen Mitarbeiter Johannes Kleiman, dass er Opekta führte. Franks, wie auch alle weitere Juden, durften keine Fahrräder mehr besitzen. Ebenso wurde die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln den Juden verboten und sie mussten nur zu Fuß laufen. Otto Frank dachte schon darüber, wie er seine Familie in Sicherheit bringen konnte. Am 12. Juni 1942 bekam Anne Frank zum Geburtstag ein Tagebuch, das von ihr persönlich in einem Geschäft ausgewählt wurde. In dieser Zeit war gerade Anne Frank dreizehn Jahre alt.<sup>20</sup>

Auch in den Niederlanden lebten die Juden nicht mehr wohl. Franks als Juden befanden sich wieder in der Gefahr. Aus diesem Grund trafen Otto Frank und Edith Frank-Holländer eine Entscheidung, sich in einem Versteck zu verbergen. Über ihren Plan wussten nur vier von Ottos Mitarbeitern. Ihr Versteck befand sich in einem Hausteil hinter dem Gebäude, in dem Opekta den Sitz hatte. Die Vorbereitungen mussten schneller beenden werden, weil Margot sich in den Transport melden sollte. Am 6. Juli 1942 verbarg sich die Familie

---

<sup>18</sup> <http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Emigration-in-die-Niederlande/> 15.6. 2010

<sup>19</sup> METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute.*  
ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996. S. 22-31.

<sup>20</sup> METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute.*  
ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996. S. 36-43.

Frank in ihrem Versteck an der Prinsengracht, das sie als ein Hinterhaus nannte. Ab der nächsten Woche lebte die Familie van Pels mit ihnen in dem Hinterhaus. Dann kam noch Fritz Pfeffer in das Hinterhaus. Die Leute hofften, dass sie den Krieg in der Sicherheit in diesem Versteck überlebten. Sie mussten sich auf die Hilfe von Miep Gies, Johannes Kleiman, Victor Kugler und Bep Voskuijl verlassen, die ihnen das Essen, die Bücher und alles Notwendige regelmäßig brachten. Die Untergetauchten lebten in diesem Versteck schon mehr als zwei Jahre, als sie von einer unbekannt Person den Nazis verraten wurden. Bis heute weiß man nicht, wer die Bewohner des Hinterhauses verriet. Nach dem Krieg wurde es nur ermittelt, dass die Nazis vielen Leuten eine finanzielle Entlohnung für die Meldung der versteckten Juden ausgezahlt. Alle Leute, die sich im Hinterhaus verbargen, wurden am 4. August 1944 von den Nazis verhaftet. Später wurden sie mit dem letzten Transport ins Vernichtungslager Auschwitz in Polen gebracht, wo Annes Mutter starb. Anne Frank wurde mit ihrer Schwester Margot und Auguste van Pels weiter nach Bergen-Belsen in Deutschland transportiert.<sup>21</sup>

Bergen- Belsen war kein Vernichtungslager, wie zum Beispiel Auschwitz. In Bergen-Belsen befanden sich keine Gaskammern, trotzdem waren schreckliche Lebensbedingungen auch in diesem Konzentrationslager. Die meisten Häftlinge in Bergen-Belsen waren Frauen, weiter befanden sich dort viele Flüchtlinge und die Leute, die nicht mehr arbeiten konnten. Die Häftlinge waren stark abgemagert und krank. Die Krankheiten verbreiteten sich sehr schnell. Manche starben am Ende des Kriegs während der großen Typhusepidemie<sup>22</sup>

Annes Schulfreundin Hannah Goslar begegnete Anne Frank während des Zweiten Weltkriegs in Konzentrationslager Bergen- Belsen wieder. Laut ihr glaubte Anne es nicht mehr, dass ihr Vater lebte. Anne dachte, dass alle Mitglieder ihrer Familie schon gestorben sind. Hannah Goslar sagte nach dem Krieg zu diesem Wiedersehen mit ihrer Freundin Anne: *„In Bergen-Belsen haben wir uns wiedergesehen... Das war nicht dieselbe Anne, die ich gekannt habe. Sie war ein gebrochenes Mädchen... es war schrecklich. Sie fing sofort sofort an zu weinen und erzählte mir: „Ich habe keine Eltern mehr“ ...Ich denke immer, wenn Anne gewusst hatte, dass ihr Vater noch lebte, hatte sie vielleicht mehr Kraft gehabt,*

---

<sup>21</sup> METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute.*

ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996. S. 44-51.

<sup>22</sup> <http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/holocaust/bergenbelsen/> 15.6. 2010

*um zu überleben.*“<sup>23</sup>

Den Zweiten Weltkrieg überlebte nur Annes Vater Otto Frank. Außer ihm kamen alle Bewohner des Hinterhauses während des Holocausts in Vernichtungslager oder in Konzentrationslager um. Anne Frank war fünfzehn Jahre alt, als sie im März 1945 an Typhus in Bergen-Belsen starb.<sup>24</sup>

#### **4.2. VERÖFFENTLICHUNG DES TAGEBUCHS VON ANNE FRANK**

Seit ihrem dreizehnten Geburtstag führte sich Anne Frank ihr persönliches Tagebuch. Am Anfang schrieb sie dieses Tagebuch nur für sich selbst. Nachdem sich Franks in dem Hinterhaus versteckt hatten, fühlte sich Anne ohne ihre Freundinnen und Freunden sehr einsam. Aus diesem Grund bekam sie eine Idee, ihr Tagebuch als Briefe an ihre imaginären Freundinnen weiter zu schreiben. Ihre beliebteste Freundin war Kitty. Inzwischen schrieb Anne auch zwei Briefe an ihre wirkliche Schulfreundin Jacqueline. Später schrieb Anne ihre Tagebriefe nur an Kitty.<sup>25</sup>

Am 28. März 1944 hörte Anne die Erklärung des niederländischen Ministers Bolkestein im Radio aus London, dass die Tagebücher und andere persönlichen Dokumente nach dem Krieg sollen veröffentlicht werden, damit sie die Leiden der Bevölkerung und die Grauen des Kriegs nachweisen. Anne überlegte darüber und traf eine Entscheidung, nach dem Krieg einen Briefroman herauszugeben. Das Buch sollte sich „*Hinterhaus*“ heißen. Aus diesem Grund begann sie auch ihre vorigen Aufzeichnungen überzuarbeiten, um sie nach dem Krieg als eine Grundlage ihres Romans benutzen zu können. In ihrem künftigen Roman änderte Anne die Namen der Bewohner des Hinterhauses. Diese überarbeiteten Aufzeichnungen werden als die so genannte „*Fassung b*“ bezeichnet. Anne führte sich gleichzeitig auch ihr ursprüngliches Tagebuch, das als „*Fassung a*“ genannt wird. Ihr rot-weiß kariertes Tagebuch war schnell vollgeschrieben. Aus diesem Grund begann sie

---

<sup>23</sup> METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute*. ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996. S. 62.

<sup>24</sup> [http://www.holocaust.cz/cz2/history/people/anna\\_frankova](http://www.holocaust.cz/cz2/history/people/anna_frankova) 15.6. 2010

<sup>25</sup> <http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Ein-Tagebuch-als-beste-Freundin/Endlich-als-Schriftstellerin-ernst-genommen/> 15.6. 2010

danach in viele Hefte und später auf verschiedene kleinen Blättern zu schreiben. Während der letzten zehn Wochen wurden von ihr etwa 324 Blätter geschrieben. Ihre letzten Aufzeichnungen stammen aus dem 1. August 1944. In dieser Zeit war Anne fünfzehn Jahre alt. Nachdem alle Bewohner des Hinterhaus von den Nazis waren verhaftet waren, fand Miep Gies ein paar Stunden später Annes Tagebuchaufzeichnungen auf dem Boden und versteckte sie danach in ihrem Schreibtisch. Als sie nach dem Ende des Kriegs erfuhr, dass Anne Frank in Konzentrationslager Bergen-Belsen starb, übergab sie das ungelesene Annes Tagebuch ihrem Vater Otto Frank.<sup>26</sup>

Am Anfang wollte Annes Vater diese Tagebuchaufzeichnungen seiner Tochter nicht veröffentlichen, um die Privatheit seiner Familie zu bewahren. Dann veränderte er seine Meinung. Den Wunsch ihrer gestorbenen Tochter zu erfüllen, war das Wichtigste für ihn. Mit dem Buch wollte Otto Frank auch die Leser belehren und vor dem Antisemitismus warnen. Das Tagebuch sollte die Verbreitung der rassistischen Gedanken verhindern. Er dachte, dass die Leute über die Opfer des Faschismus möglichst viel erfahren müssen. Zwei Jahren nach dem Kriegsende wurde Annes Tagebuch unter dem Titel „*Das Hinterhaus. Tagebuchbriefe vom 14. Juni 1942 bis 1. August 1944*“ in den Niederlanden erstes Mal publiziert. Diese gekürzte Fassung wurde von Annes Vater Otto Frank verarbeitet. Diese Ausgabe besteht sowohl aus der ursprünglichen als auch aus den überarbeiteten Aufzeichnungen Annes Tagebuchs, was die deutsche Schriftstellerin Mirjam Pressler später in ihrer Übersetzung übernahm. Es ist unbekannt, warum sich Otto Frank entschied, verschiedene Teile der „*Fassung a*“ und der „*Fassung b*“ in einem Buch miteinander zu kombinieren. Ich finde es befremdend, dass Otto Frank in ihrer Fassung vor allem die stark negativen Äußerungen über Annes Mutter wegließ und die intimen Teile des ursprünglichen Tagebuchs veröffentlichte. Die Aufzeichnungen des ursprünglichen Tagebuchs aus dem Jahre 1943 sind verloren gegangen. Aus diesem Grund konnte Otto Frank nur die „*Fassung b*“ verarbeiten. In diesem Teil können wir besser erkennen, welche Themen die junge Schriftstellerin Anne in ihrem zukünftigen Briefroman veröffentlichen wollte. Im Jahre 1950 wurde dieses Buch ins Deutsche und in Französisch übersetzt. In Deutschland wurde die Übersetzung unter dem Titel „*Das Tagebuch der Anne Frank*“ herausgegeben. Einige Jahre später folgte die Übersetzung ins Englische. Trotz vieler Erfolge in vielen Ländern war die deutsche Übersetzung für Otto Frank das Wichtigste,

---

<sup>26</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994. S. 5-7.

später sagte er darüber: „*Im Allgemeinen wartete ich, bis Verlage in anderen Ländern Kontakt mit mir aufnahmen, aber in einem Land ergriff ich selbst die Initiative: in Deutschland. Ich fand, dass sie es lesen müssten.*“<sup>27</sup>

#### **4.3. ANNE FRANK TAGEBUCH – FASSUNG VON OTTO H. FRANK UND MIRJAM PRESSLER**

##### **Mirjam Pressler**

Mirjam Pressler, eine der bedeutendsten deutschen Autorinnen von Büchern für Kinder und Jugendliche, wurde während des Zweiten Weltkriegs im Jahre 1940 in Darmstadt in Deutschland geboren. Sie ist jüdischer Herkunft, aber sie wurde von Pflegeeltern erzogen. Mirjam Pressler war Studentin der Frankfurter Akademie der Bildenden Künste, dann studierte sie auch Sprache in München. In den 60er Jahren kamen zur Welt ihre drei Töchter und einige Jahre später wurde sie von ihrem Ehemann geschieden. Danach erwachsen ihre Töchter ohne den Vater, was Mirjam Pressler in ihren Kinderbüchern oft thematisierte. Als Sujet ihrer literarischen Werke für Kinder und Jugendliche verarbeitet sie mehrmals die Geschichte der Kinder, die in einer unvollständigen Familie leben. Mirjam Pressler befasst sich in ihren Büchern mit verschiedenen Problemen der Kinder und Jugendlichen. Die Thematik ihrer literarischen Werke wurde von ihrem eigenen Leben und ihrer Erlebnisse beeinflusst. Für ihre Kinderbücher bekam die Autorin viele Auszeichnungen. Zu ihren erfolgreichsten Büchern gehört ihr Jugendroman „*Bitterschokolade*“. Sie ist nicht nur Schriftstellerin, sondern auch eine bedeutende deutsche Übersetzerin. Sie übersetzt vor allem literarische Werke aus dem Niederländischen und aus dem Hebräischen. Sie verbrachte ein Jahr in Israel. Zur Zeit arbeitete und wohnt die Schriftstellerin nicht weit von München in Deutschland.<sup>28</sup>

Zu ihren bekanntesten Werken gehört die Übersetzung des Werks „*Tagebuchs von Anne Frank*“ aus dem Niederländischen ins Deutsche. Im Jahre 1988 wurde ihre Übersetzung der ursprünglichen Ausgabe des Tagebuchs herausgegeben. Drei Jahre danach folgte ihre

---

<sup>27</sup> <http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Reaktionen-auf-das-Tagebuch/Reaktionen-auf-das-Tagebuch/> 15.6. 2010

<sup>28</sup> <http://blog.literaturportal-bayern.de/2010/06/14/mirjam-pressler/> 15.6.2010

erweiterte Neuübersetzung des Tagebuchs, „*eine durch den Anne-Frank-Fonds in Basel autorisierte Fassung von Otto Frank und Mirjam Pressler*“. Nach dem Tod Annes Vaters Otto Frank wurden im Jahre 1998 fünf unbekannte Seiten des Tagebuchs in den Niederlanden veröffentlicht. Otto Frank wollte diese Seite nicht veröffentlichen, weil er das Private seiner gestorbenen Tochter und seiner Ehefrau bewahren mochte. Diese Seiten wurden zuerst als ein Falsum bezeichnet. Die Leute waren verwirrt, weil die vorige Ausgabe des Tagebuchs schon als eine vollständige und textkritische Fassung des Tagebuchs bezeichnet wurde. Nach der fachlichen Überprüfung der Seiten, wurde ihre Echtheit bestätigt. Die neue Ausgabe des Tagebuchs wurde danach wieder erweitert. Mirjam Pressler befasste sich auch mit den historischen Ereignissen während des Zweiten Weltkriegs, und ebenso interessierte sich für die Annes Lebensgeschichte. Sie suchte nach alle Fakten über dieses jüdische Mädchen, die sie in ihrer Werk „*Ich sehne mich so - die Lebensgeschichte der Anne Frank*“ verarbeitete. Dieses Buch wurde im Jahre 1992 publiziert. Im vorigen Jahr wurde ihr neues Buch über die Familie Frank „*Grüße und Küsse an alle. Die Geschichte der Familie von Anne Frank*“ veröffentlicht.<sup>29</sup>

### **Anne Frank Tagebuch**

Für meine Bakkalaureusarbeit habe ich mich die Fassung von Otto H. Frank und Mirjam Pressler ausgewählt, die im Jahre 1994 herausgegeben wurde. Das Buch enthält 315 Seiten und 23 authentische schwarzweisse Fotos, die Annes Leben und die Geschichte der Hauptpersonen dokumentieren.

Diese Ausgabe besteht sich aus den Teilen wie der ursprünglichen „*Fassung a*“ als auch der von Anne überarbeiteten „*Fassung b*“. Bei dem Lesen erfahren wir nicht, aus welcher Fassung die einzelnen Teile dieses Buchs stammen. Wir wissen nur, dass beide Fassungen der Tagebuchaufzeichnungen bei der Verarbeitung dieser Ausgabe von Otto Frank miteinander kombiniert wurden. Wir erfahren auch, dass diese Buch „*enthält die endgültige deutschsprachige Fassung des Tagebuchs von Anne Frank*“. Diese Ausgabe des Tagebuchs kann man nicht als eine vollständige bezeichnet, weil Otto Frank in seiner

---

<sup>29</sup> <http://www.mirjampressler.de/annefrank/> 15.6. 2010

Fassung einige Teile des Tagebuchs aus Diskretion seiner Familie wegließ.<sup>30</sup>

Das ganze Buch ist in der Ich-Form als ein Tagebuch eines jüdischen Mädchen Anne Frank geschrieben. Das ganze literarische Werk besteht sich aus den einzelnen Tagebuchaufzeichnungen, die jedes Mal mit dem Datum beginnen. Anne stammt aus einer jüdischen Familie. Als Anne vier Jahre alt war, kam die Familie Frank aus Frankfurt am Main nach Amsterdam. Ihr Vater Otto Frank arbeitet als Direktor der Niederländischen Opekta in Amsterdam. Annes Mutter heißt Edit Frank- Holländer und Annes einzige Schwester heißt Margot. Nach dem Jahre 1938 kam auch Annes Großmutter zu der Familie Frank aus Aachen in Deutschland nach Amsterdam.

Am 12. Juni 1942 schrieb Anne als ihre erste Zeile: *„Ich werde, hoffe ich, Dir alles anvertrauen können, wie ich es noch bei niemandem gekonnt habe.“*<sup>31</sup> Diese Zeile drücken Annes Absicht aus, in dieses Tagebuch ihre innere Gefühle, Träume und Gedanke zu schreiben. Am Anfang schrieb dieses dreizehnjährige Mädchen aber viele sachliche Informationen über ihre Familie und über ihre Schulfreundinnen. Die Aufzeichnungen über Eigenschaften ihrer Mitschülerinnen und ihrer Kameraden werden manchmal zu ausführlich geschrieben. Anne erzählt auch über ihre Geburtstagfeier, über ihren Alltag und sie beschreibt auch, wie sie die Freizeit mit ihren Freundinnen verbringt. Alle Tagebuchaufzeichnungen stammen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Anne wohnt mit ihrer Familie in den von Deutschland besetzten Niederlanden, trotzdem werden ihre ersten Aufzeichnungen sehr positiv geschrieben. Es scheint, dass dieses Mädchen trotz ihrer jüdischen Herkunft eine ganz normale Kindheit erlebt. Anne hat ein gute Zuhause, viele Verwandte und Freunde. Sie hat aber keine Freundinnen, die alles erzählen kann. Aus diesem Grund trifft sie eine Entscheidung, ihre folgenden Tagebuchaufzeichnungen als die Briefe an ihre imaginäre Freundin Kitty zu schreiben. Am Anfang jedes Briefs befinden sich ein Datum und eine Anrede. Nur einige Aufzeichnungen beginnen ohne Anrede.

Dann erfahren wir, warum die Familie Frank aus Frankfurt am Main in die Niederlande kam, wo sie jetzt in Amsterdam wohnt. Im Jahre 1933 flohen die Franks wegen ihrer jüdischen Herkunft aus Deutschland und viele Annes Verwandten flohen später nach Amerika. Seit dem Jahre 1940 lebt man den Juden nicht mehr wohl auch in Amsterdam. In

---

<sup>30</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994. S. 2.

<sup>31</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994. S. 11.

ihrer folgenden Aufzeichnungen erzählt Anne, wie stark die Rechte und die Freiheit der jüdischen Bevölkerung auch in den von Deutschland besetzten Niederlanden beschränkt werden: *„Ab Mai 1940 ging es bergab mit dem guten Zeiten: erst der Krieg, dann die Kapitulation, der Einmarsch der Deutschland, und das Elend für uns Juden begann. Judengesetz folgte auf Judengesetz, und unsere Freiheit wurde sehr beschränkt. Juden müssen einen Judenstern tragen; Juden müssen ihre Fahrräder abgeben; Juden dürfen nicht mit einem Auto fahren, auch nicht mit einem privaten; Juden dürfen nur von 3-5 Uhr einkaufen; Juden dürfen nur zu einem jüdischen Friseur; Juden dürfen zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr morgens nicht auf die Straße; Juden dürfen sich nicht in Theater, Kinos und an anderen dem Vergnügen dienenden Plätzen aufhalten; Juden dürfen nicht ins Schwimmbad, ebensowenig auf Tennis-, Hockey- oder andere Sportplätze; Juden dürfen nicht rudern; Juden dürfen in der Öffentlichkeit keinerlei Sport treiben; Juden dürfen nach acht Uhr abends weder in ihrem eigenen Garten noch bei Bekannten sitzen; Juden dürfen nicht zu Christen ins Haus kommen; Juden müssen auf jüdische Schulen gehen und dergleichen mehr.“*<sup>32</sup> Diese Zeile annähern dem Leser die wirkliche Realität, die aus der kindlichen Perspektive des Mädchens manchmal nicht so bemerkbar ist. Dreizehnjährige Anne ist sich der drohenden Gefahr noch nicht bewusst. Ich denke aber, dass solche Beschränkung der Freiheit in der heutigen Zeit nicht nur für die Jugendliche unvorstellbar ist.

Die meisten Aufzeichnungen entsprechen dem Alter des dreizehnjährigen Mädchens. Anne erzählt auch über viele Schulkameraden und über das Jüdische Lyzeum, das sie mit ihrer Schwester besucht. Anne ist ein braves aber auch temperamentvolles Mädchen. Wir erfahren, dass Annes ältere Schwester Margot sehr intelligent und in der Schule mehr erfolgreich als Anne ist. Beide Mädchen haben ganz unterschiedliche Charakterzüge. Anne schreibt auch über ihre Freundschaft mit Hello Silberberg. Anne findet ihn sehr nett und schrittweise werden sie sehr gute Freunde. Hello stammt auch aus einer jüdischen Familie. In Amsterdam lebt er bei seinen Großeltern, weil seiner Eltern nach Belgien kamen. Auch Annes Familie findet ihn auch als einen höflichen und netten Jungen.

Annes sorgenfreie Kindheit endet, wenn ihre sechzehnjährige Schwester Margot am 5. Juni 1942 ein Aufruf von der SS bekommt. Margot soll in Konzentrationslager deportiert

---

<sup>32</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994. S. 21.

werden. Aus diesem Grund sich die Familie Frank entscheidet, sich in einem Versteck zu verbergen. Dieses Versteck vorbereiteten sie schon monatelang, jetzt müssen sie ihre Pläne beschleunigen. Die ganze Nacht packen sie alles Nötige, dabei helfen ihnen Miep, ihr Ehemann Jan Goslar und Herman van Dann. Seit folgendem Tag lebt die Familie Frank in seinem Versteck in Ottos Bürogebäude. Ganz oben in diesem Gebäude befindet sich so genanntes Hinterhaus. Anne beschäftigt sich mit der Beschreibung des ganzen Gebäudes in ihrer Tagebuchaufzeichnungen. Über dieses Versteck werden nur Ottos fünf Mitarbeiter informiert, die den Franks helfen. Ein paar Tage später kam auch die Familie van Dann ins Hinterhaus. Zu dieser Familie gehören Herman van Dann, Petronella van Dann und sein Sohn Petr. Als der letzte kommt noch Albert Dussel.

Die Namen der vier Menschen wurden von Otto Frank bei der Verarbeitung dieses Buchs geändert. Anne Frank entschied sich, die Namen aller Bewohner des Hinterhauses in ihrem künftigen Briefroman zu verändern. In dieser Fassung übernahm Otto Frank die veränderten Namen dieser vier Personen. In der Wirklichkeit hießen sie: Hermann, Auguste und Peter van Pels, und Fritz Pfeffer. Die Namen der Franks und seiner Mitarbeiter ließ Otto Frank unverändert.<sup>33</sup>

Folgende Tagebuchaufzeichnungen beschreiben vor allem den Alltag in dem Hinterhaus und die Beziehungen zwischen den Bewohner dieses Verstecks. In ihren Tagebuchbriefen an Kitty erzählt Anne auch über ihre Gefühle und über ihre Angst, dass jemand sie hören oder sehen könnte. Trotz dieser Angst sind alle Bewohner froh, dass sie jetzt zusammen in der Sicherheit leben können. Sie erlebten auch manche lustigen Ereignisse. Die Bewohner können die Bücher lesen, die Miep ihnen oft bringt. Anne, Margot und Petr lernen sich oft zusammen. Sie beginnen auch Latein und Französisch zu lernen. Die Bewohner des Hinterhauses hören manchmal auch das Radio aus London und wir erfahren einige Informationen über den Zweiten Weltkrieg. Sie haben in dem Hinterhaus auch eine Küche zur Verfügung und Miep bringt ihnen regelmäßig auch viel Obst, Gemüse und andere Essen.

Das Schlimmste ist für Anne, dass sie nicht hinausgehen darf und dass sie ihre Katze Moortje nicht ins Hinterhaus nehmen durfte. Sie fühlt sich sehr einsam, weil sie sich mit

---

<sup>33</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994. S. 7.

ihrer Mutter und Margot schrittweise weniger verstählt. Anne ist manchmal bisschen eifersüchtig auf ihre Schwester, weil sie laut Anne eine bessere Beziehung mit ihrer Mutter hat. Annes Beziehung zu der Mutter veränderte sich. Bei der Anrede ist ihre Verhältnis zu den Eltern deutlich. Am Anfang dieses Buchs benutzt Anne noch manchmal auch die Anrede „Mama“, weiter benutzt sie vor allem die unpersönliche Anrede „Mutter“. Sie spricht oft darüber, Über ihren Vater sagt sie oft, dass er „ein Schatz“ ist. Sie verstählt sich viel mehr besser mit ihm als mit ihrer Mutter. Der Beziehung zu ihrer Mutter wird immer schlechter. Am 3. Oktober 1942 schreibt Anne in ihrer Tagebuchsbrief an Kitty: *„Gestern gab es wieder einen Zusammenstoß, und Mutter hat sich schrecklich aufgespielt. Sie hat Papa alle meine Sünden erzählt und heftig angefangen zu weinen. Ich natürlich auch, und ich hatte sowieso schon schreckliche Kopfschmerzen. Ich habe Papi endlich gesagt, dass ich ihn viel lieber habe als Mutter. Daraufhin hat er gesagt, dass das schon wieder vorbeigehen würde, aber das glaube ich nicht. Mutter kann ich nun mal nicht ausstehen, und ich muss mich mit Gewalt zwingen, sie nicht immer anzuschmauen und ruhig zu bleiben. Ich konnte ihr glatt ins Gesicht schlagen. Ich weiß nicht, wie es kommt, dass ich eine so schreckliche Abneigung gegen sie habe. Papa hat gesagt, ich musste ihr mal von selbst anbieten, ihr zu helfen, wenn sie sich nicht wohlfühlt oder Kopfschmerzen hat. Aber das tue ich nicht, weil ich sie nicht liebe, und dann fühle ich das nicht. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass Mutter mal stirbt. Aber dass Papa mal stirbt, dass konnte ich, glaube ich, nicht aushalten. Das ist sehr gemein von mir, aber so fühle ich es. Ich hoffe, dass Mutter dieses und alles andere niemals lesen wird.“*<sup>34</sup> In diesen Zeilen ist deutlich, dass Anne ein besseres Verhältnis mit ihrem Vater hat. Ihr Vater ist für sie ein Vorbild. Sie findet in ihm eine große Stütze. Anne reagiert manchmal zu impulsiv und emotional, ein solches Benehmen aber für Kinder ihres Alters typisch ist. Ab und zu ärgert sich Anne über ihre Mutter, trotzdem lebt die Familie Franks übrigens ruhevoll.

Nach dem Krieg äußerte sich Otto Frank zu den Beziehung zwischen Anne und ihre Mutter mit dem Wörter: *„Natürlich machte ich mir Sorgen darüber, dass zwischen meiner Frau und Anne kein sehr gutes Einverständnis bestand und ich glaube, dass meine Frau darunter noch mehr gelitten hat als Anne. In Wirklichkeit war sie eine ausgezeichnete Mutter, der ihre Kinder über alles gingen. Sie klagte oft darüber, dass Anne gegen alles, was sie tat, eingestellt war, aber es bedeutete einen Trost für sie zu wissen, dass Anne in*

---

<sup>34</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994. S. 61-62.

*mich Vertrauen hatte.*“<sup>35</sup>

Die Franks werden später von Miep informiert, dass ihre jüdischen Bekannten festgenommen wurden. Anne schreibt auch über schrecklichen Lebensbedingungen in den Konzentrationslager und darüber, dass die Leute fast kein Essen bekommen und in Viehwagen transportiert werden. Später haben Franks weitere Sorge, wenn Annes Vater krank wird. Anne erinnert oft an ihre Bekannte und Freunde. Trotz alle Sorgen feiern die Bewohner des Hinterhauses die Weinachten und andere Feste und lebt man ihnen noch ganz wohl. Draußen gehen abgemagerte Leute und im Radio hören sie die Berichte, dass von den Luftangriffen viele deutsche Städte immer mehr zerstört sind. Alle Bewohner des Hinterhauses mochten wieder mal hinausgehen, trotzdem sind sie bewusst, dass sie in Hinterhaus bleiben müssen, um den Zweiten Weltkrieg in der Sicherheit zu überleben. Alle hoffen, dass der Krieg bald zu Ende wird. Trotz einer schwierigen Lebenslage löst Anne auch ihre kindlichen Probleme. Sie wohnt mit dem Herr Dussel in einem Zimmer und sie streitet sich mit ihm um einen Tisch. Anne mag ihn nicht.

Im Juli 1943 wird auch Amsterdam bombardiert und sie sind auch im Hinterhaus in der Gefahr. Schrittweise werden auch die Beziehungen der acht Bewohner des Hinterhauses immer schlechter. Ich denke, dass es um die Folge der psychischen Dauerbelastung der Menschen geht. Sie lebten schon mehr als ein Jahr zusammen in einer kleinen Wohnung, ohne hinauszugehen. Sie haben nicht mehr viel Geld und Essen. Van Dann müssen auch einige Kleidung verkaufen, um das Geld für Essen zu bekommen. Die Bewohner essen immer wieder Kartoffeln und Gemüse. Alle leiden schon längst unter Stress. Sie haben immer Angst, dass sie entdeckt werden und in Konzentrationslager geschickt werden. Die Nervosität der Bewohner des Hinterhauses steigt und sie streiten sich manchmal auch wegen den Kleinlichkeiten. Anne hat Gefühl, dass ihre Familie zu ihr gleichgültig ist und abends manchmal weint. Sie sehne sich nach der Freiheit. Sie erinnert oft an ihre Freundin Hanneli und an ihre gestorbene Oma. Sie ist traurig, weil sie Hanneli allein draußen ließ. Das macht ihr die Sorgen, weil sie über Hanneli nichts weißt.

Anne fiel sich sehr einsam. Am Anfang war Petr für sie ein „*ziemlich langweiliger*

---

<sup>35</sup> <http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Alle-Personen/Edith-Frank/> 15.6.2010

*schüchternen Lulatsch*“.<sup>36</sup> Später verändert sie ihre Meinung. Anne wünscht sich vor allem mit jemandem zu sprechen und später verliebt sich in Petr. Dann ist das Leben für Anne viel mehr schöner und ihre Tagebuchsbriefe sind wieder mehr positiv geschrieben. Sie träumt oft von ihm und die Alpträume und die traurige Gedanken sind weg. Ins Hinterhaus kommt manchmal auch der Kater Moffi und Anne, Margot und Petr freuen sich immerfort auf seinen folgenden Besuch. Anne versteht sich mit Petr gut und die Wirklichkeit ist für sie viel mehr erträglich. Anne ist sehr glücklich und vergisst sie auf die drohende Gefahr. Sie denkt immer an Peter. Sie hat Angst, ob Margot in ihn auch nicht verliebt ist. Andere Sorgen gehen weg. Vierzehnjährige Anne fühlte sich nicht mehr als ein Kind. Sie hat ihre eigenen Meinungen und sie dachte, dass ihre Eltern es respektieren sollen. Anne kann mit Peter über alles sprechen, sie beobachten zusammen den Himmel vom Oberboden und sehnen nach der Freiheit. Sie sprechen auch über intime Themen. Anne mag die Bücher und sie verstehen sich mit Petr auch im Bereich der Literatur. Sie bewundert ihn und er ist für sie ein Idol. Wir erfahren, dass Anne einmal die berühmte Schriftstellerin werden will. Auch über dieser Pläne spricht sie mit Petr: *„So habe ich ihm gesagt, dass später schreiben will. Wenn ich schon keine Schriftstellerin werde, dann will ich doch neben meinem Beruf oder anderen Aufgaben das Schreiben nie vernachlässigen.“*<sup>37</sup> Schon als kleineres Kind las Anne viele Bücher. Das Lesen macht ihr Spaß auch in diesem Versteck. Mit den Büchern und jetzt auch dank Petr sind die drückenden Verhältnisse im Hinterhaus für sie mehr erträglich. Die größte Stütze findet sie nicht nur in Petr sondern auch in ihrer imaginären Freundin Kitty. Bei dem Schreiben der Briefe an Kitty hat sie die begehrten Freiheit, die ihr während ihres Lebens im Hinterhaus so fehlt.

Im März 1944 hören sie im Radio darüber, dass nach dem Ende des Kriegs die Tagebücher der niederländischen Bevölkerung veröffentlicht werden sollen, um die Verfolgung und Ausgrenzung der Leute während des Kriegs zu dokumentieren. Anne überlegt darüber und bekommt sie eine Idee, nach dem Krieg einen Roman über Hinterhaus herauszugeben. Im Mai 1944 schreibt sie in dem Brief an Kitty: *„Du weißt schon längst, dass es mein liebster Wunsch ist, einmal Journalistin und später eine berühmte Schriftstellerin zu werden. Ob ich diese großwahnwitzigen (oder wahnwitzigen) Neigungen je ausführen kann, das wird sich noch zeigen müssen, aber Themen habe ich bis jetzt genug. Nach dem Krieg will ich auf jeden Fall ein Buch mit dem Titel „Das Hinterhaus“ herausgeben. Ob mir das gelingt,*

---

<sup>36</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994. S. 43.

<sup>37</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994. S. 229.

*ist auch die Frage, aber mein Tagebuch wird mir als Grundlage dienen.*“<sup>38</sup> Anne hat große Pläne und Wünsche.

Am Ende des Buchs feilte sich Anne Frank nicht mehr als Kind. Sie hatte ihre eigenen Meinungen und möchte einmal vor allem ganz anders leben, als ihre Mutter. Sie träumt darüber, dass sie sehr berühmt wird. Nach dem Krieg äußerte sich Jo Kleiman, ein von Ottos Mitarbeitern, dazu mit dem Wörter: *„Anne war dreizehn, als sie herkam, und fünfzehn, als sie abgeholt wurde. In der Zwischenzeit war sie vom Kind zu einer jungen Frau geworden.*“<sup>39</sup> Ich denke, dass die Freiheit vor allem für die Jugendliche das Wichtigste ist.

Die letzten Tagebuchaufzeichnungen stammen aus dem 1. August 1944. Drei Tage später wurden die Bewohner des Hinterhauses von den Nazis verhaftet, was erfahren wir im Nachwort dieses Buchs.

Das Buch *„Anne Frank Tagebuch“* beschreibt das Leiden der Menschen, die Judenverfolgung und die Ausgrenzung der Juden während des Zweiten Weltkriegs. Als Sujet dieses literarischen Werks wurde die Geschichte eines jüdischen Mädchen Anne Frank und die Deformation ihrer Kindheit während des Holocausts verarbeitet. Diese Geschichte wird vor einem historischen Hintergrund des Zweiten Weltkriegs dargestellt, trotzdem konzentriert sich Anne in ihren Tagebuchaufzeichnungen vor allem auf die Freundschaft, die menschlichen Beziehungen und ihre inneren Gefühle. Anne sehnte sich nach dem Glück, Liebe und Freiheit. In diesem literarischen Werk sind ab und zu auch die intime und sexuelle Themen besprechen. Beim Lesen werden wir auch über manche historische Ereignissen informiert. Die Hauptfiguren befinden sich aber in der Sicherheit und über tragischen Ereignissen während des Kriegs wird der Leser nur indirekt informiert. Aus der Sicht des Mädchens wird die wirkliche Realität für den jüngeren Leserkreis mehr erträglich und dem Alter dieser Leser mehr angemessen. Ich denke, dass diese menschliche Geschichte die Interesse der jüngeren Leser wecken kann, mehr über das Thema der Holocaust und über historischen Ereignissen zu erfahren.

Interessant finde ich die Möglichkeit, dass dieses Buch man mit dem Film und mit den

---

<sup>38</sup> FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 – 11377 – 6, 1994. S. 278.

<sup>39</sup> <http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Alle-Personen/Anne-Frank/> 15.6. 2010

historischen Fakten vergleichen kann. In diesem Jahre wird auch neue grafische Biografie herausgeben. In Deutschland erscheint sie unter dem Titel „*Anne Frank*“. Die Leser können auch das Haus sehen, wo Anne ihre Tagebuchaufzeichnungen schrieb. In diesem Gebäude wurde im Jahre 1960 ein kleines Museum geöffnet.

Das Wichtigste ist nicht wie ist dieses Buch geschrieben, sondern die Interesse bei den Jugendlichen wecken, nicht gleichgültig zu der Fremdenfeindlichkeit zu sein. Auch Annes Vater Otto Frank hielt es für das Bedeutendste. Er sagte dazu: *„Ich habe viele tausend Briefe bekommen. Vor allem Jugendliche wollen immer wissen, wie es je zu diesen schrecklichen Ereignissen hatte kommen können. Ich antworte ihnen, so gut ich kann. Und am Ende schreibe ich oft: „Ich hoffe, dass Annes Buch auf Dein Leben einwirken wird, damit Du, soweit es Dir in Deinen Umgebung möglich ist, für Verständigung und Frieden arbeiten kannst“.*“<sup>40</sup>

---

<sup>40</sup> METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute.* ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996. S. 88.

## 5. ...ABER STEINE REDEN NICHT VON CARLO ROSS

Als das zweite literarische Werk zum Thema der Holocaust, mit dem ich mich in meiner Bakkalaureusarbeit widme, habe ich „...*aber Steine reden nicht*“ ausgewählt. Dieses Buch wurde in Tschechien nicht so bekannt, trotzdem wurde es bei dem Leserkreis in den deutschsprachigen Ländern hoch geschätzt. Das Schriftwerk wurde aufgrund der persönlichen Erinnerungen des deutschen Schriftstellers Carlo Ross geschrieben.

Dieser Roman mit der Thematik der Holocaust wurde nicht nur bei dem Leserkreis sondern auch bei literarischen Kritikern in Deutschland hoch geschätzt:

- „*Buch des Monats*“ der „*JuB- Crew, Arbeitsgemeinschaft Jugendbuch, Göttingen*“
- „*Buch des Monats*“ der „*Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur*“
- „*Empfehlungsliste des Gustav-Heinemann-Friedenspreises 1988*“<sup>41</sup>

Am Anfang widme ich mich mit den Fakten über deutschen Journalist und Schriftsteller Carlo Ross. Dann befasse ich mich mit der Interpretation des Werkes „...*aber Steine reden nicht*“. Bei der Interpretation richte ich meine Aufmerksamkeit hauptsächlich auf:

- Die Form des literarischen Werkes.
- Den Hauptfigur – David Rosen.
- Die menschlichen Beziehungen der Hauptfiguren und ihre Eigenschaften.
- Den historischen Hintergrund der Geschichte.

### 5. 2. CARLO ROSS

Hagener Journalist und Schriftsteller Carlo Ross hieß ursprünglich Karl Otto. Er wurde im Jahre 1928 in Hagen geboren, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Er stammte aus einer jüdischen Familie. Trotz seiner jüdischen Herkunft, füllte sich er auch mit dem Christentum eng verbunden. Weil sein Vater demnächst starb, erwuchs er nur mit seiner Mutter. Seine Kindheit erlebte er in dem Stadtteil Altenhagen. Carlo Ross überlebte die

---

<sup>41</sup> ROSS, C.: *...aber Steine reden nicht*. ISBN 3 – 423 –78016 – 9, 1991. S. 206..

Judenverfolgung und das Aufenthalt in der Theresienstadt während des Zweiten Weltkriegs. Nach dem Ende des Kriegs arbeitete als Journalist für verschiedene Jugendzeitschriften und schrieb auch für den Westdeutschen Allgemeinen Zeitung.<sup>42</sup>

Später begann Carlo Ross auch die literarischen Werke für Kinder und Jugendliche schaffen. In seiner Bücher verarbeitet er oft die menschliche Geschichte vor einem historisch- autobiographischen Hintergrund des Nationalsozialismus in Deutschland. Erst viele Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entschied sich er das Thema der Holocaust, die Zeit des Nationalsozialismus und der Faschismus in seiner literarischen Werken verarbeiten. Er befasste sich vor allem mit den Geschichten der jüdischen Bevölkerung während der Holocaust. In seiner Romanen stellt Carlo Ross das Leiden der Menschen, die Judenverfolgung und die Ausgrenzung der Juden während des Nationalsozialismus dar.<sup>43</sup>

Sein bekanntestes und erfolgreichstes literarisches Werk ist sein Roman *"...aber Steine reden nicht"*, der in dem Jahre 1988 herausgegeben wurde. Dieses Buch kann auch als Prosawerke mit einer kindlichen Hauptfigur bezeichnet werden. Dieses Werk beschreibt die Geschichte eines jüdischen Jungen David Rossen. Im Roman verarbeitet Autor neben Fiktivem seine eigenen Erfahrungen und Erlebnisse aus dem historischen Zeitraum der Holocaust. Als der nachfolgende Roman wurde *"Im Vorhof der Hölle"* publiziert. Das Buch wurde erstes mal im Jahre 1991 herausgegeben. In diesem Roman stellt Schriftsteller Carlo Ross die Erlebnisse des jüdischen Jungen nach dem Transport in die Theresienstadt in Tschechien dar. Als Sujet des Buchs wurden die Trennung von der Mutter, Angst vor der Transport in Konzentrationslager und schlechte Lebensbedingungen in Theresienstadt verarbeitet.<sup>44</sup>

Erfolgreich wurden auch seine literarischen Werke *„Des Königs Kinder“* aus dem Jahre 1994 und *„Mordskameradschaft“*. Dieses Buch wurde im Jahre 1995 publiziert. Aus seinen letzten literarischen Werken hatte sein Buch *„Kreuz und Davidstern“* Erfolg nicht nur bei dem Leserkreis. Für seine Bücher bekam Carlo Ross auch viele literarischen

---

<sup>42</sup> <http://www.lyrikwelt.de/hintergrund/ross-bericht-h.htm> 15.6. 2010

<sup>43</sup> <http://www.lyrikwelt.de/hintergrund/ross-bericht-h.htm> 15.6. 2010

<sup>44</sup> ALCHAZIDU, A., DOLEŽALOVÁ, P., [...].: *Slovník autorů literatury pro děti a mládež I.-Zahraniční spisovatelé*. ISBN 978 – 80 –7277 – 314, 2007. S. 676.

Auszeichnungen. Hagener Journalist und Schriftsteller Carlo Ross starb im Jahre 2004 in Deutschland.<sup>45</sup>

### 5.3. ...ABER STEINE REDEN NICHT

In meiner Bakkalaureusarbeit befasste ich mich mit der Ausgabe aus dem Jahre 1991. Diese Taschenbuchausgabe enthält 203 Seiten und ist für die Kinder ab 14 Jahre geeignet.

Carlo Ross verarbeitet in diesem Buch das Thema Kindheit und die menschliche Beziehungen während des Nationalsozialismus in Deutschland. In diesem Roman für die Kinder- und Jugendliche wird die menschliche Geschichte eines jüdischen Jungen David Rossen und seiner Mutter Hanna Rossen vor dem historischen Hintergrund des Nationalsozialismus in Deutschland dargestellt. Der Roman wurde in der Er-Form geschrieben.

Das Buch beginnt mit der Ankunft neuen Bewohnern ins Miethaus von Elisabet Schuckebier. *„Elisabeth Schluckebier ahnte nicht, wie recht sie mit ihren Worten gehabt hatte. Die neuen Mieter waren nicht freiwillig in diese enge, muffig riechende Gasse gezogen. Die Umstände in diesem neuen, nationalen Staat hatten sie hierhergebracht.“*<sup>46</sup> Weil sie jüdischer Herkunft sind, müssen sie seit dem Jahre 1938 in der „Stiege“ in der Stadt Hagen leben. „Zur Stiege“ ist eine sonnenlose Straße in der westfälischen Stadt Hagen, wo vor allem die armen Leute leben. Davids Mutter ist etwa vierzig Jahre alt, wenn sie in diese arme Straße kommen. Trotz ihrer jüdischen Herkunft wurden sie von den Nachbarn freundlich begrüßen. Weil Davids Vater während des Ersten Weltkriegs starb, lebt der Junge nur mit seiner Mutter Hanna. In der Stiege wohnen auch Christen und die deutschen Arbeitsfamilien, Juden und Arbeitslose miteinander. Alle haben große Sorge, Geldprobleme, Angst und Arbeitslosigkeit, trotzdem leben sie in einer freundschaftlichen Umgebung. Die soziale Lage verbindet die Bewohner dieser Straße. David erfindet bald auch viele neue Freunde hier. David kennen den blonden Junge Erich Zettlau lernen, der nicht weit von David wohnt. Erich ist ein braver Jung und mit dem David werden sie bald

---

<sup>45</sup> ALCHAZIDU, A., DOLEŽALOVÁ, P., [...]: *Slovník autorů literatury pro děti a mládež I.-Zahraniční spisovatelé*. ISBN 978 – 80 – 7277 – 314, 2007. S. 676.

<sup>46</sup> ROSS, C.: *...aber Steine reden nicht*. ISBN 3 – 423 – 78016 – 9, 1991. S. 206.

Freunde. Sie spielen sich Fußball, gehen sie baden und verbringen oft seiner Freizeit zusammen. Dieser Roman stellt dann die Freundschaft von vier Jungen dar. Trotz seiner ganz unterschiedlichen Familien Herkunft, werden Alex Menes, Erich Zettlau, Siegfried Dicke und David Rosse gute Freunde. Siegfried ist Sohn eines Majors, und Alex stammt aus der Familie des jüdischen Wursthändlers. Wir erfahren beim Lesen, dass Erichs Vater einige Zeit in Konzentrationslager Dachau verbracht. Diese vier Jungen sind sich der drohenden Gefahren noch nicht bewusst. Es scheint, dass David trotz seiner jüdischen Herkunft ganz normale Kindheit erlebt. Der Druck der Nazis wird immer stärker und die Judenverfolgung und die Ausgrenzung der Juden sind schrittweise immer mehr deutlich. Die sorgenfreie Kindheit der Jungen endet. Später kommt Erich während eines Fliegerangriffs um. Die Beziehungen der Leute werden schlechter. Die Juden werden verfolgen und schrittweise isoliert.

Am Ende des Romans im Januar 1942 warte David Rossen mit vielen Frauen für den Abtransport. Es war zu viel Schnee und kalt. Er kann das zehn Kilo wiegende Gepäck mitnehmen. Die Geschichte endet im Augenblick, wenn David mit dem Lastwagen abfährt.

In diesem Roman werden die menschlichen Beziehungen mit der unterschiedlichen Herkunft und die Eigenschaften der einzelnen Personen während des Nationalsozialismus beobachtet. Die Geschichte der vier kindlichen Hauptfiguren stellt vor dem historischen Hintergrund der Entstehung des Holocausts dar und wir erfahren viele Informationen über diesen Zeitabschnitt. Ich denke, dass dieses Buch sehr interessant geschrieben ist und den jüngeren Leserkreis angemessen über die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung während des Drittes Reich in Deutschland informiert.

## 6. ANNE FRANK TAGEBUCH UND ...ABER STEINE REDEN NICHT – VERGLEICHUNG

Für meine Bakkalaureusarbeit habe ich beabsichtigt zwei ganz unterschiedliche literarische Werke für die Kinder und Jugendliche mit dem Thema der Holocaust ausgewählt. Mich interessiert vor allem, ob diese Bücher etwas verbindet.

Das Buch „*Anne Frank Tagebuch*“ halte ich für eines der bekanntesten Kinderbücher zum Thema der Holocaust. Über Anne Frank kann man viele historische Fakten erfahren. Dieses Buch wurde aufgrund des persönlichen Tagebuchs eines jüdischen Mädchens Anne Frank geschrieben. Die Geschichte wird in der Ich- Form erzählt. Geschichte ist aus dem Sicht des jüdischen Mädchens erzählt.

Das zweite Werk "*...aber Steine reden nicht*" wird in Tschechien noch nicht so bekannt. Diese Geschichte wurde aufgrund der persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen des Autors Carlo Ross verarbeitet, trotzdem erzählte er diese Geschichte indirekt in der Erzählform.

Beide Geschichte spielen vor einem historischen Hintergrund des Holocaust. Beide Hauptfiguren wurden am Ende der Geschichte in Konzentrationslager transportiert.

Ich denke, dass beide Bücher den Kinder und Jugendlichen die historischen Ereignisse mehr erklären können. Und die jüngeren Leser können sich aus den Folgen des Holocaust belehren. Im Jahre 1985 sagte Bundespräsident Richard von Weizsäcker: „*Die Jungen sind nicht verantwortlich für das, was geschah. Aber sie sind verantwortlich für das, was in der Geschichte daraus wird. Wir Älteren schulden der Jugend nicht die Erfüllung von Träumen, sondern Aufrichtigkeit. Wir müssen den Jüngeren helfen zu verstehen, warum es lebenswichtig ist, die Erinnerung wachzuhalten. Wir wollen ihnen helfen, sich auf die geschichtliche Wahrheit nüchtern und ohne Einseitigkeit einzulassen, ohne Flucht in utopische Heilslehre, aber auch ohne moralische Überheblichkeit.*“<sup>47</sup>

---

<sup>47</sup> ROSS, C.: *...aber Steine reden nicht*. ISBN 3 – 423 –78016 – 9, 1991. S. 5.

## ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Bakkalaureusarbeit wollte ich vor allem die Vielseitigkeit der Kinder und Jugendliteratur zu dem Thema des Holocausts erfassen. Im ersten Kapitel definierte ich die Grundbegriffe Holocaust und Kinder- und Jugendliteratur. Dann erklärte ich die Geschichte und Entstehung des Holocausts. Danach befasste ich mich mit dem Thema der Holocaust in der Kinder- und Jugendliteratur in den deutschsprachigen Ländern. Im praktischen Teil meiner Bakkalauresarbeit interpretierte ich die Bücher „Anne Frank Tagebuch“ und „...aber Steine reden nicht“, die Literatur zum Thema Holocaust darstellen. Im letzten Kapitel vergliche ich diese Bücher.

Ich denke, dass die Kinder- und Jugendbücher mit dem Thema der Holocaust auch heute sehr aktuell und wichtig sind. Rassismus und Diskriminierung verschwanden leider mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht. Auch in der heutigen Zeit wurden die Arbeiterpartei und viele Neonazi-Gruppe gegründet, die vor allem viele junge Leute bilden. Aus diesem Grund denke ich, dass sehr wichtig ist, über die Folge der Fremdenfeindlichkeit Holocaust immer wieder Kinder- und Jugendliche mehr zu belehren.

## RESUMÉ

This bachelor work is focused on the literature for children and the young with the thematic of the Holocaust. In the first part of the work, the basic terms the Holocaust and the literature for children and the young are defined. I deem clarification of the historical events of the background and course of the Holocaust to be a matter of no-less importance, which I have covered in the following part of the work. I continue by giving a brief outline of the literature for children and the young with focus on German-speaking countries. In the practical part of the work, I have dealt with interpretation of the books "*Anne Frank Diary*" and "*...aber Steine reden nicht*", which present this area of the literature for children and the young. Interpreting these literary works, I have used the hermeneutic method of text interpretation. Consequently, I have dealt with comparing these two publications as to their contents and stylistic. The goal of my work is to determine to what extent these books addressed to children and the young reflect historical events and what overall benefit they therefore bring to this group of readers.

## LITERATURVERZEICHNIS

Sekundärliteratur:

BARTEL, J. S.: *Holocaust - Ztracená slova*. ISBN 80 – 86986 – 05 – 5, 2006.

BRUCHFELD, S., LEVINE, P. A.: *Erzählt es euren Kindern- Der Holocaust in Europa*. ISBN3-570-30245-8, 2004.

OSSOWSKI, L.: *Stern ohne Himmel*. ISBN 3 407 80618 3, 1980.

RICHTER, H. P.: *Damals war es Friedrich*. ISBN 3 – 423 – 07800 – 6, 1981.

WILD, R.: *Geschichte der deutsche Kinder- und Junngendliteratur*. ISBN 3 – 476 –00714 – 6, 1990.

HAAS, G.: *Kinder- und Junngendliteratur*. ISBN 3 – 15 –010325 – 8, 1984.

PRESSLER, M.: *Anne Frank*. ISBN 3 – 596– 11377 – 6, 1992.

ROSS, C.: *...aber Steine reden nicht*. ISBN 3 – 423 –78016 – 9, 1991.

ALCHAZIDU, A., DOLEŽALOVÁ, P., [...]: *Slovník autorů literatury pro děti a mládež I.-Zahraniční spisovatelé*. ISBN 978 – 80 –7277 – 314, 2007.

METSELAAR, M, ROL, R. (ANNE FRANK HAUS): *Anne Frank. Eine Geschichte für heute*. ISBN 90 – 72972 –25 – 2, 1996.

FRANK, O. H., PRESSLER, M.: *Anne Frank Tagebuch*. ISBN 3 – 596 –11377 – 6, 1994.

KAIL, M., OOSTING, K.: *Antisemitismus in Europa- Vorurteile in Geschichte und Gegenwart*. ISBN 978 – 89331 – 865 – 0, 2008.

Webseiten:

[http://www.eref.de/kalenderblatt/mehr/holocaust\\_begriff\\_verwendung.htm](http://www.eref.de/kalenderblatt/mehr/holocaust_begriff_verwendung.htm) 1. 6. 2009

[http://de.wikipedia.org/wiki/Holocaust\\_\(Begriff\)#Alternativbegriff:\\_Shoa](http://de.wikipedia.org/wiki/Holocaust_(Begriff)#Alternativbegriff:_Shoa) 1. 6. 2009

<http://zukunft-braucht-erinnerung.de/holocaust.html> 1. 6. 2009

[http://www.holocaust.cz/cz2/history/events/nuremberg\\_laws](http://www.holocaust.cz/cz2/history/events/nuremberg_laws) 1. 6. 2009

<http://www.lyrikwelt.de/hintergrund/ross-bericht-h.htm> 15.6. 2010

<http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Alle-Personen/Anne-Frank/>  
15.6. 2010

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Bergen-Belsen> 20.6. 2010

<http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Alle-Personen/Edith-Frank/>  
15.6. 2010

<http://www.mirjampressler.de/annefrank/> 15.6. 2010

<http://blog.literaturportal-bayern.de/2010/06/14/mirjam-pressler/> 15.6.2010

<http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Reaktionen-auf-das-Tagebuch/Reaktionen-auf-das-Tagebuch/> 15.6. 2010

[http://www.holocaust.cz/cz2/history/people/anna\\_frankova](http://www.holocaust.cz/cz2/history/people/anna_frankova) 15.6.2010

<http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Ein-Tagebuch-als-beste-Freundin/Endlich-als-Schriftstellerin-ernst-genommen/> 15.6. 2010

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/holocaust/bergenbelsen/> 15.6. 2010

<http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Emigration-in-die-Niederlande/>  
15.6. 2010

Quelle der Anlage:

Bild 1:

<http://www.annefrank.org/de/Anne-Franks-Geschichte/Ein-Tagebuch-als-beste-Freundin/Die-Schriftstellerin-Anne-Frank/> 15.6. 2010

Bild 2:

[http://www.annefrank.org/ImageVault/Images/id\\_1146/width\\_520/compressionQuality\\_80/scope\\_0/conversionFormatType\\_Jpeg/height\\_520/ImageVaultHandler.aspx](http://www.annefrank.org/ImageVault/Images/id_1146/width_520/compressionQuality_80/scope_0/conversionFormatType_Jpeg/height_520/ImageVaultHandler.aspx) 15. 6. 2010

Bild 3:

ROSS, C.: *...aber Steine reden nicht*. ISBN 3 – 423 –78016 – 9, 1991. Titelseite.

**ANLAGE**



**Bild 1: Anne Frank, zur 14. Seite.**



**Bild 2: Tagebuch von Anne Frank, zur 14. Seite**



**Bild 3: Ross-...aber Steine reden nicht, zur 32. Seite**

## ANOTACE

<b>Jméno a příjmení:</b>	Jitka Zavadilová
<b>Katedra:</b>	Katedra Německého jazyka Pedagogické fakulty UP v Olomouci
<b>Vedoucí práce:</b>	Mgr. Jenny Poláková Ph.D.
<b>Rok obhajoby:</b>	2010

<b>Název práce:</b>	Holocaust in der Kinder- und Jugendliteratur
<b>Název v angličtině:</b>	The Holocaust in the literature for the children and for the young people
<b>Anotace práce:</b>	Tato bakalářská práce se zabývá definicí základních pojmů holokaust a literatura pro děti a mládež, dále pak objasněním vzniku a průběhu holokaustu a stručným vývojem knih s tématem holokaustu. Poslední část práce je zaměřena na interpretaci knih „Deník Anne Frank“ a „...aber Steine reden nicht“.
<b>Klíčová slova:</b>	Holokaust, literatura pro děti a mládež, „Deník Anne Frank“, Mirjam Pressler, „...aber Steine reden nicht“, Carlo Ross
<b>Anotace v angličtině:</b>	This bachelor work deals with defining basic terms the Holocaust and the literature for children and the young, furthermore it explains the genesis and course of the Holocaust and briefly, it covers development of books with the theme of the Hholocaust. The last part of the work is focused on the interpretaion of the books "Anne Frank Diary" and "..aber Steine reden nicht“.
<b>Klíčová slova v angličtině:</b>	The Holocaust, the literature for children, „Anne Frank Diary“, Mirjam Pressler, „...aber Steine reden nicht“, Carlo Ross
<b>Přílohy vázané v práci:</b>	Fotografie Anne Frank , fotografie deníku Anne Frank, „...aber Steine reden nicht“, – titulní strana
<b>Rozsah práce:</b>	41 stran
<b>Jazyk práce:</b>	Němčina